

Zwischen Ochsenbäckchen und Bassklarinette

19. Aachener Krönungsmahl ist ein spannender Spagat. NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur als Festrednerin.

VON ROBERT ESSER

AACHEN Im eleganten schwarzen Hosenanzug steht sie da. Und vor einer – fast – unlösbaren Aufgabe. Mona Neubaur, NRW-Wirtschaftsministerin und Grüne, spricht am Sonntagabend in Aachen beim wohl prunkvollsten gesellschaftlichen Event der Stadt im Rathaus. Feinste Speisen, dezente Beleuchtung, ein hochkarätiges Musikprogramm werden beim 19. Aachener Krönungsfestmahl aufgeföhrt. Das Ticket kostet 100 Euro, plus mindestens 150 Euro Spende für den Rathausverein. In früheren Jahren kamen regelmäßig fast 300 Gäste, sammelten so rund zwei Millionen Euro, die direkt in Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Rathauses gesteckt wurden. Diesmal sind es 138. Und sie erleben einen faszinierenden Spagat.

„Brutale Realität“

Von „brutaler Realität“ spricht Festrednerin Neubaur, von Toten, die in der Ukraine auf der Straße liegen – von Folterungen auf Kinderspielplätzen im Kriegsgebiet. Sie erspart das den Gästen im festlich geschmückten Krönungssaal nicht. Natürlich thematisiert sie die Energiekrise, die Klimawende. Um schließlich als selbsternannte Optimistin positiv auf die Zielgerade einzubiegen.

„Wir tun, was in der Krise richtig ist“, sagt sie. Jetzt mehr Kohle ver-

stromen, Atomkraftwerke länger laufen lassen – dazu steht sie. Und zur Auseinandersetzung in der Sache, immer auf Augenhöhe. „Die Welt verändern: Das klingt vielleicht nach Gutmensch, nach Stuhlkreis, nach Räucherstäbchen“, räumt sie ein. „Aber wir tun es.“ Deshalb sei es auch richtig, trotz aller Krisen und Belastungen solch einen Abend wie das Krönungsmahl zu feiern.

Auch Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen bekräftigt das – „in einem Raum, der den europäischen Geist

mit jeder Pore, mit jedem Stein atmet“, wie sie formuliert. „Es ist wichtig, dass die Stadtgesellschaft hier zusammenkommt, sich austauscht, sich stärkt“, sagt sie. Die OB verbindet dies mit ausdrücklichem Dank für die Spenden; auch an die Adresse der Hauptsponsoren des glanzvollen Abends: die Unternehmen Babor, DSA und Pro Idee.

Mit Leidenschaft und Erfolg

Souverän durch den Abend führt

Harald Müller, stellvertretender Vorsitzender des Rathausvereins und RWTH-Professor für Mittelalterliche Geschichte. Er beerbt den Vorsitzenden Georg Helg, der das Krönungsmahl vor 20 Jahren mit viel Leidenschaft und Erfolg in der Kaiserstadt wiederbelebt hat. Es geht zurück auf die rund 600-jährige Tradition der Königskrönungen in Aachen – als Höhepunkt gilt seither die Thronerhebung Karls V. Die opulenten Festmahle gingen zunächst in der karolingischen Pfalz und seit dem 14.

Jahrhundert im Reichssaal des gotischen Rathauses über die Bühne. Im Rampenlicht stehen 2022 neben Neubaur, Keupen und Müller vor allem zwei außerordentliche Talente: Pianist Gabriel Yeo und Klarinetistin Luisa Gehlen. Beide Anfang 20, Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben – und beide virtuos. Sogar die seltene Bass-Klarinette klingt zur Ballade von Eugène Bozza durch den Krönungssaal, ein Augen- und Ohrenschauspiel. Genauso wie das Trio Ägid Lennartz, Boris Banschach



Festlicher geht es nicht: NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur war Festrednerin beim 19. Krönungsmahl im Aachener Rathaus. Den Reigen prominenter politischer Gastredner hatte Hans-Dietrich Genscher im Jahr 2003 eröffnet. **Kleines Bild:** Fein geschmort: Die Ochsenbäckchen beim 19. Krönungsfestmahl.

FOTOS: ROBERT ESSER, ANDREAS HERRMANN

und René Brandt, die zum Empfang und Ausklang im Roten Saal spielen.

Und der Gaumenschmaus? Köstliche Gänge kredenzt das fast 40-köpfige Team, das Christian Mourad (Createvent) mit dem Aachener Eventcaterer DPB aus der Küche von Tilo Busch und Heijo Prümper komponiert hat: Erst Lachsforelle, Rote Beete und Bohnen-Jus als Vorspeise, dann eine Topinambursuppe unter knackigem Gemüsegarten, als Hauptgang Ochsenbäckchen mit Rotkohl-Kerbel-Salat, Brunnenkresse und Kartoffelstrudel – natürlich steht auch eine vegetarische Variante zur Wahl. Denn bei Dinner-Veranstaltungen gilt das Fleischverbot im Rathaus – anders als bei Empfängen – nicht.

Zum Ausklang des Charity-Diners kann die Festgesellschaft nach Mitternacht noch einmal einen Blick auf die Rathausfassade werfen. Hier – so kündigt Professor Müller es an – soll demnächst dank der Einnahmen aus dem Krönungsmahl wieder Hand angelegt werden.

Einige Restaurationen

Nicht nur das Glockenspiel tönt nun wieder festlich mit seinen Klängen über den Markt, auch der Parkettboden im Ratssaal glänzt wieder wie neu. Aktuell wird für mehr als 110.000 Euro die Figurengruppe im westlichen Fassadensegment des Rathauses unterhalb des Dachansatzes instandgesetzt, ebenso drei großformatige Porträts im Ratssaal restauriert. Restaurationen stehen nämlich fortwährend an – garantiert auch bei der 20. Auflage im Jahr 2023. Das Rathaus bleibt immer Baustelle. Doch es geht voran, und so lohnt sich das Krönungsmahl nicht nur für die gutsituierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern für alle. Ein gelungener Spagat; auch wenn die Aufgabe fast unlösbar erscheint.